

# Bürgerinitiative Ostring (BIO)

für unser Buchholz im Grünen

An die Mitglieder des  
Buchholzer Stadtrats

An die Mitglieder des  
Kreistags vom Landkreis Harburg

Bürgerinitiative Ostring  
Der Vorstand  
21244 Buchholz  
E-Mail [info@ostring-buchholz.de](mailto:info@ostring-buchholz.de)  
Internet [www.ostring-buchholz.de](http://www.ostring-buchholz.de)  
Datum 7. Juni 2020



## Großprojekt Buchholz 2025plus bei Haushaltsdefizit bis zu 12 Millionen € auf den Prüfstand stellen

Sehr geehrte Damen und Herren des Stadtrats von Buchholz i.d.N. und des Kreistags des Landkreises Harburg,

die Stadt Buchholz steht derzeit finanziell vor äußerst großen Herausforderungen. Vor diesem Hintergrund wollen wir Sie jetzt zu einem Ausstieg aus den Planungen für das Millionenprojekt einer Ostumfahrung als Teil von Buchholz 2025plus ermutigen. Dieser Schritt würde nicht nur erheblichen Finanzdruck von der Stadt Buchholz und vom Landkreis nehmen, sondern auch das Erreichen der Buchholzer Klimaziele begünstigen. Warum gerade jetzt umsteuern?

### Ausgangslage 2018:

Für die Stadt Buchholz i.d.N. wurde ein „knapp ausgeglichener“ Doppelhaushalt 2019/20 beschlossen. Freiwillige Leistungen standen dadurch ernsthaft in Frage. Alle Pflichtaufgaben konnten jedoch bezahlt werden. Investitionen in die Infrastruktur sollten rein über Neuverschuldung getätigt werden. Auch das Projekt Buchholz 2025plus (1500 Wohneinheiten + Ostumfahrung) und alle damit verbundenen Infrastrukturkosten müssten folglich kreditfinanziert werden (neue Straßen, Übernahme der alten Kreisstraße inklusive Canteleu-Brücke, Kita und Grundschule, Aus-/Neubau einer weiterführenden Schule, eventuell ein neues Klärwerk etc.). Die Bau- und Folgekosten von Buchholz 2025plus sind bisher nicht einmal grob beziffert. Im Buchholzer Finanzhaushalt sind all diese Kosten bisher so wenig eingeplant wie auf Kreisebene.

### Völlig veränderte Finanzlage im Jahr 2020 erfordert Neubewertung:

Die für das Jahr 2020 eingeplanten 82 Mio. € Einnahmen in Buchholz vermindern sich voraussichtlich um bis zu 12 Mio. € (Hamburger Abendblatt vom 02.06.20). Die Stadt kann damit einen beträchtlichen Teil ihrer Pflichtaufgaben nicht mehr

#### Der Vorstand der BIO:

Vorsitzende: Grit Weiland  
Stellv. Vorsitz: Dr. Rolf Reineke-Koch  
Schriftführerin: Britta Berkowski  
Kassenwart: Peter Eckhoff

BIO-Vereinskonto  
IBAN: DE29 2075 0000 0040 1010 16  
Sparkasse Harburg-Buxtehude  
BIC: NOLADE21HAM

---

bewältigen! Freiwillige Leistungen wurden bereits ausgesetzt (z.B. Förderprogramm „Stadtklima Buchholz“). Ein Nachtragshaushalt muss beschlossen werden. Die Fraktionen sind zu Vorschlägen für Einsparungen aufgerufen.

### **Finanzloch kann nur durch erhöhte Neuverschuldung finanziert werden:**

Das aktuelle „Riesenloch“ kann laut Finanzdezernenten Hirsch kaum allein durch Einsparungen, sondern nur durch Zusatzkredite gestopft werden. All das bedeute eine „Riesenhypothek für mehrere Jahre“, so Herr Hirsch im Finanzausschuss am 07.05.20. Sämtliche geplante Investitionen, für die ebenfalls Kreditaufnahmen nötig wären, müssten deshalb laut Hirsch „auf den Prüfstand, ggf. verschoben oder in Gänze gestrichen“ werden (Nordheide Wochenblatt vom 27.05.20). Aus Sicht der BIO muss deshalb auch zwangsläufig das Großprojekt Buchholz 2025plus, insbesondere die teure Ostumfahrung, grundlegend neu bewertet werden.

### **Ostumfahrung reduziert Innenstadtverkehr nur marginal:**

69% aller Autofahrten beginnen und enden in Buchholz. Die meisten Leute wollen also **in** die Stadt, nicht um sie herum! Entsprechend kurz sind die Autofahrten (Durchschnittslänge einer Autofahrt beträgt 3,2 km; 50% aller Autofahrten sind kürzer als 5 km, 20% aller Autofahrten sogar kürzer als 2 km). In diesen kurzen Fahrstrecken sehen wir als BIO großes – vernachlässigtes – Potential zur Autoverkehrsreduzierung. Konkret befürworten wir einen Angebotsausbau für Verkehr aus dem Umweltverbund (ÖPNV, Rad, Fuß). Dass die Bereitstellung attraktiver ÖPNV-Angebote (Buchholz-Bus seit 1996, Metronom seit 2003) wirkt, verdeutlichen Verkehrszahlen für die Nord-Süd-Hauptachse von Buchholz: Demnach hat sich die Anzahl der Fahrzeuge auf der Canteleu-Brücke als kritischsten Punkt der betroffenen Nord-Süd-Achse von 2004 (= 24.200) zu 2014 (= 20.900) um 3.300 PKWs/24Std. verringert (PGT, 2014). Die Prognose für 2015 mit 24.600 erwarteten Fahrzeugen hat sich dabei als deutliche Überschätzung erwiesen. Von Nahverkehrsangeboten profitieren nicht nur die eigentlichen Nutzer, sondern auch die Menschen, die auf ein Auto angewiesen bleiben.

### **Klimaschutz erfordert bessere Mobilität mit weniger Verkehr in der gesamten Stadt:**

Mobilität muss ebenso sichergestellt werden wie der Schutz von Klima und Umwelt. Die 2019 erstellte Buchholzer „Energie- und Treibhausgasbilanz 2010-2018“ weist den Verkehrsbereich als Haupthandlungsfeld für mehr Klimaschutz aus. Verkehr ist in Buchholz mit 42% Hauptverursacher aller CO<sub>2</sub>-Emissionen. Mit einer Emissionszunahme von 12% im Verkehr in diesem Zeitraum verfehlen wir das Buchholzer Klimaziel 2020 eindeutig (Flugreisen nicht inbegriffen). Selbst das Buchholzer Klimaziel für 2030 wäre laut dieser Bilanz nur mit „extremen Anstrengungen“ zu erreichen. Hier besteht dringender Handlungsbedarf. Wir kommen keinesfalls daran vorbei, zügig auf klima- und umweltverträgliche Mobilität umzustellen.

---

## BIO-Fazit und Anliegen:

Aufgrund einer völlig veränderten Finanzlage vertreten wir als Bürgerinitiative Ostring die Auffassung, dass spätestens j e t z t der Zeitpunkt zum Ausstieg aus dem Millionenprojekt Ostumgehung als Bestandteil von Buchholz 2025plus gekommen ist. Ergreifen Sie in dieser noch immer frühen Planungsphase die Chance, eine weitere Verschuldung im zweistelligen Millionenbereich zu verhindern. Buchholz ist in der schwierigen Situation, nicht nur Investitionen, sondern auch einen Großteil der Pflichtaufgaben durch Neuverschuldung finanzieren zu müssen.

Dass erhoffte Ergebnis, durch eine Ostumfahrung den Buchholzer Innenstadtverkehr signifikant zu reduzieren, ist unrealistisch, da Buchholzerinnen und Buchholzer nun einmal hauptsächlich Fahrtziele innerhalb von Buchholz ansteuern. Verkehrsplaner sollten daher nicht länger an einem teuren und ineffizienten Ostring festhalten, sondern sich endlich die für Buchholz zielführende Frage stellen: Wie können viele Menschen vorteilhaft und sicher **in** die Stadt gelangen und nicht um sie herum?

Außerdem gilt es in Zeiten der Klimakrise zu fragen: Wie lässt sich Mobilität zukunftstauglich, also umwelt- und klimagerecht gestalten? Spätestens seit Veröffentlichung der sehr negativen Verkehrsklimabilanz sind alle Stadtplaner gefordert, die Themen Mobilität und Klimaschutz miteinander zu verzahnen. Der Ausbau von umweltgerechter Mobilität (Bus, Bahn, Rad-/Fußwege) wäre die adäquate Antwort auf beide Fragen. Bei so vielen kurzen Wegstrecken bietet Buchholz gerade für Rad- und Fußverkehr Idealvoraussetzungen. Selbst in Zeiten knapper Kassen wäre die Stärkung dieser Verkehrsarten sehr viel besser finanzierbar als ein teures Straßenprojekt.

Hohe Investitionen in einen wie auch immer bezeichneten Ostring (Osterschließung, Ostumfahrung, Ostentlastung) zur einseitigen Förderung von Autoverkehr, damit letztlich nur ein kleiner Teil der Buchholzer in der Rush Hour wenige Minuten schneller um die Stadt herumfahren kann, wirken dagegen wie ein Anachronismus aus längst vergangenen Zeiten. **Stellen Sie deshalb bitte Weichen für eine zukunftstaugliche Mobilität in Buchholz! Führen Sie eine transparente Debatte über Kosten und Folgekosten des Projekts Buchholz 2025plus! Bringen Sie Buchholz entschlossen – ohne das unnötige Millionenprojekt Ostring – zurück auf den Weg solider Finanzen!**

Grit Weiland

Vorstand

Bürgerinitiative Ostring (BIO)